

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t eps

NR. 7-8 / 2023
JULI/AUGUST
JUILLET/AOÛT

WIRTSCHAFT UND RECHT

Kalkulation in der Reinigung –
Kostenträgerrechnung

DOSSIER ACCIDENT

De la pratique de l'institution de
médiation Textile PSE

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

Erste Jobplattform für die Schweizer
Textilpflegebranche



SCHAERER
Textilpflegesysteme AG

Industrie Allmend 25 · CH-4629 Fülenbach · Fon +41(0)62 - 926 52 52
Fax +41(0)62 - 926 52 53 · info@schaerer-textil.ch · www.schaerer-textil.ch

Das Sorglospaket für Ihre Vorsorge.



AHV- und Pensionskasse mit vorteilhaften Konditionen für VTS-Mitglieder



Simulac
Sozialversicherungen

simulac.ch

STRAHLENDES WEISS & SEIDENWEICHE TEXTILIEN IN KÜRZESTER ZEIT



RAPID-O

Spezielles Ozon-Waschverfahren für Wäschschleudermaschinen bis 80 kg

- Kaltes Waschen bei 20°C
- Kürzere Waschzyklen
- Längere Textilhaltbarkeit
- Exzellenter Weißgrad und Weichheit



CHRISTEYS
LAUNDRY TECHNOLOGY

PASSIONATE ABOUT LAUNDRY

Christeys GmbH • Baarerstraße 95 • CH-6302 Zug • T 041 252 1616
E info.ch@christeys.com • W www.christeys.com

Seit 68 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Rothussstrasse 23, CH 6331 Hünenberg, Tel. 043 244 10 50



Kyocera Senco Schweiz



HiQ-EOS-2 Drucker



Combiplay



Embleme + Transfers



Make Your Mark + Plytex



Pflegetiketten



Patchmaschine HS-21-SQR



DP JUNIOR



Modell HiQ-SQUIX



Thermopatch
Since 1934

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 6 Kalkulation in der Reinigung
- 8 Stärkung der Arbeitgebermarke

SCHADENFÄLLE CAS DE DOMMAGE

- 10 De la pratique de l'institution de médiation
Textile PSE
- 10 Neue Preisstruktur der Ombudsstelle
Textil PSE / Nouvelle tarification
de l'institution de médiation textile PSE

FIRMEN-NEWS

- 11 WRP Stars 2023 verliehen: Auszeichnung
für die Firma Schwob AG
- 11 Zentralwäscherei Chur: die Genossenschaft
wird eine AG
- 12 Bardusch AG erhält Auszeichnung
für naturnahe Gestaltung
- 13 TEXchange – intelligente Lösung zur
Bekleidungsabgabe
- 14 Herausforderungen in der Branche:
Eine Chance für den Wandel?



VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 16 Personalmarketing und Employer Branding –
ERFA-Veranstaltung
- 17 Erste Jobplattform für die Schweizer
Textilpflegebranche
- 18 lavasuisse Herbsttagung
- 20 Kundenbindung der Generation Z
- 21 Im Gespräch mit... Dr. Helmut Eigen

IMPRESSUM

tips

118. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 75. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 118^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 75^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS**
**Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET**
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



VTS | ASET

Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
ms@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Sommerkleid, privat | Robe d'été, privé
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Tickets zu gewinnen!

Cirque du Soleil in Zürich

11. bis 15. Oktober 2023

Cirque du Soleil ist mit einem neuen Programm zurück in Zürich: Vom 11. bis 15. Oktober 2023 ist die wunderbare Produktion OVO zu Gast im Hallenstadion in Zürich.

Von mächtigen Grillen, die von Trampolinen hüpfen, bis hin zu einer hypnotischen Spinne, die sich in ihrem Netz verdreht, zeigt OVO ein aussergewöhnliches Showerlebnis, welches die Fantasie regelrecht anregt. Witzig und chaotisch, aber dennoch liebenswert und wunderbar, bezaubert die Erfolgsshow. Das vielfältige Krabbeln zeigt sich in schillernden, an Vorbildern der Natur abgeschauten Kostümen sowie in beeindruckenden Kulissen, welche die chaotisch-vielfältigen Lebensräume der Insekten auf der Bühne zum Leben erwecken.

Die Arena-Show von Cirque du Soleil ist ein rasantes, farbenfrohes und skurriles Kaleidoskop in überragender, artistischer Perfektion. Ein Spektakel für die ganze Familie, eingebettet in den Kosmos eines vielfältigen Ökosystems.

Das portugiesische OVO (zu Deutsch: Ei) ist nicht nur als zeitloses Symbol namensgebend für die Show, sondern zieht sich als roter Faden durchs Programm. 100 Personen aus 25 verschiedenen Ländern, darunter 52 Artisten, bringen bei OVO hochkarätige Akrobatiknummern auf die Bühne.

Wettbewerb

Gewinnen Sie 2 x 2 Tickets für die Premiere am 11. Oktober 2023 um 19.30 Uhr.

Hierfür müssen Sie lediglich nachfolgende Frage beantworten und Ihre Antwort bis spätestens am 22. September 2023 an office@textilpflege.ch senden.

Fragen: Was heisst OVO auf Deutsch übersetzt? Viel Glück!



Weitere Informationen und Tickets unter:
www.cirquedusoleil.com/ovo

VERANSTALTUNGSKALENDER | CALENDRIER

Fachkurs: CH-Chemikaliengesetz und Prüfung STF
18./19. September 2023, Zürich

Weiterbildung & Erfa-Tagung: «Gesundheitsschutz beim Umgang mit Chemikalien im Betrieb»
19. September 2023, Zuchwil

Fachkurs: Professionelle Detachur
28. September 2023, Fültenbach

Fachkurs: KOPAS – Kontaktpersonen Arbeitssicherheit
11. Oktober 2023, Olten

lavasuisse Herbsttagung
26. Oktober 2023, Härkingen

Basislehrgang: Textiles Fachwissen – industrielle Wäscherei und Textilreinigung
30. Oktober bis 27. November 2023, Zürich

Fachkräftetagung
21. November 2023, Olten

Texcare International
6. bis 9. November 2024, Frankfurt am Main (Deutschland)

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter:
www.textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse

Der Mensch im Mittelpunkt

Praktisch alle Branchen bewegen sich heute in einem Arbeitnehmermarkt. In der Schweiz ist die Situation noch drastischer als im umliegenden Ausland, auf viele freie Stellen kommen praktisch keine Arbeitslosen. Per Definition gilt es deshalb, nicht von einem Fachkräfte-, sondern generellen Arbeitskraftmangel zu sprechen. Dies bringt neue Herausforderungen für die Unternehmen mit sich. Der VTS hat dazu eine Erfa-Veranstaltung zum Thema Personalmarketing im Allgemeinen und Employer Branding im Speziellen durchgeführt. Viele gute Ideen und Praxistipps für



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction «taps»

die Verantwortlichen sind dabei herausgekommen (ab Seite 16). Ebenfalls passend zum Thema ist der dritte Teil von Dani Ruf zum Thema Employer Branding (ab Seite 8). Die Unternehmer/innen und Geschäftsführer/innen sind gefordert, sich und die Firma diesbezüglich den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Preisgestaltung eines Unternehmens für seine Produkte und Dienstleistungen ist für die meisten Führungspersonen eine Herausforderung. Basis bildet grundsätz-

lich die innerbetriebliche Kalkulation, um die genauen Herstellkosten ermitteln zu können. Die Kostenträgerrechnung – ab Seite 6 im dritten Teil der Serie Kalkulation in der Reinigung – hilft dabei.

Oft müssen die theoretisch kalkulierten Preise jedoch den Marktgegebenheiten angepasst werden. Gerade die Generation Z – also die Jahrgänge 1995 bis 2010 – erwarten mehr als ein korrektes Preis-Leistungsverhältnis und einen guten Service. An einer EFIT-Business-Women-Veranstaltung erhielt man dazu spannende Einblicke in die Zukunft des Marketings (ab Seite 20).

Nachhaltigkeit, textile Kreislaufwirtschaft, optimierte Prozesse, Automatisierung: dies sind alles wichtige Faktoren für eine erfolgreiche künftige Geschäftstätigkeit. Es ist schön zu sehen, dass die Schweizer Anbieter im Textilpflegebereich äusserst innovativ und zielgerichtet ihren Weg gehen. Wir dürfen in dieser Ausgabe über mehrere «Leuchtturmbetriebe» unserer Branche berichten, welche die aktuellen Herausforderungen angenommen und entsprechende Taten folgen liessen (Firmen-News ab Seite 11).

Damit zeigen wir: es gibt zahlreiche spannende Ansätze, um sich den aktuellen Herausforderungen stellen zu können! Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre.

Priorité à l'humain

Pratiquement toutes les branches ont aujourd'hui affaire à un marché de travailleurs. La situation est encore plus dramatique en Suisse que dans les pays avoisinants: pour de nombreux emplois vacants, les chômeurs sont pratiquement absents. Il ne faut donc plus parler d'une pénurie de main-d'œuvre qualifiée, mais d'une pénurie généralisée de main-d'œuvre. Cela signifie de nouveaux défis pour les entreprises. L'ASET a organisé sur ce thème une journée d'échanges sur le marketing du personnel en général et sur la marque employeur en particulier. Il en est ressorti beaucoup de bonnes idées et de conseils pratiques pour les dirigeants (à partir de la page 16). La troisième partie de Dani Ruf sur le thème «employer branding» convient également au sujet (à partir de la page 8). Les entrepreneurs et les responsables d'entreprise devront s'adapter eux-mêmes ainsi que leur entreprise, à cette nouvelle réalité.

Pour la plupart des dirigeants, fixer les prix des produits et des services de l'entreprise constitue un défi. Ils se basent en principe sur des calculs internes à l'entreprise afin de pouvoir déterminer précisément les coûts de production. Pour ce faire, le calcul des supports de coûts – à partir de la page 6 dans la troisième partie de la série Calcul des coûts dans le nettoyage – est une aide précieuse.

Toutefois, il n'est pas rare de devoir adapter les prix théoriques calculés aux conditions du marché. La génération Z – c'est-à-dire les personnes nées entre 1995 et 2010 – attend notamment plus qu'un rapport qualité-prix correct et un bon service. Une manifestation de l'EFIT-Business-Women a permis d'avoir un aperçu passionnant de l'avenir du marketing (à partir de la page 20).

La durabilité, le système de recyclage des textiles, l'optimisation des processus et l'automatisation sont autant de facteurs importants à prendre en compte pour le succès de l'activité future. Il est heureux de constater que les fournisseurs suisses du domaine de l'entretien des textiles se montrent extrêmement innovants et déterminés dans leur démarche. Dans cette édition, nous avons le plaisir de vous présenter de nombreuses «entreprises phares» de notre branche qui ont relevé les défis actuels et ont réagi en conséquence (Nouvelles des entreprises à partir de la page 11).

Nous montrons ainsi qu'il existe de nombreuses approches passionnantes pour faire face aux défis actuels! Nous vous souhaitons une lecture enrichissante.

Teil 3: Kalkulation in der Reinigung

Der dritte und letzte Teil der Serie befasst sich mit der Frage der Kosten- und Leistungsrechnung eines Betriebes: Wofür sind die Kosten entstanden? Es handelt sich dabei um die Frage zur Kostenträgerrechnung. Die Antwort darauf ist der Schlüssel für die Kalkulation der Reinigungsleistung bzw. die Grundlage der Preisgestaltung.

ANDREAS FASTENAU, DIPLOM ÖKONOM, HAGEN (DEUTSCHLAND)

Die Kostenträgerrechnung unterteilt sich in

- eine Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation), welche die Selbstkosten der Kostenträger pro Einheit ermitteln soll, sowie
- eine periodenbezogene Kostenträgerzeitrechnung (kurzfristige Erfolgsrechnung, Betriebsergebnisrechnung), die den Erfolg von Kostenträgern für eine Periode ermitteln soll.

Die stückbezogene Kostenträgerstückrechnung

Im Folgenden wird die Kostenträgerstückrechnung behandelt, um für ausgewählte Reinigungsleistungen beispielhaft eine Kalkulation durchzuführen.

Die Kostenträgerstückrechnung, also Kalkulation oder Selbstkostenrechnung, hat die Aufgabe, die angefallenen Kosten möglichst verursachungsgerecht auf die Kostenträger zu verteilen. Als Kostenträger werden betriebliche Leistungen betrachtet, wie beispielsweise Hemden oder Sakkos, verbrauchte innerbetriebliche Leistungen sowie fertige und unfertige Erzeugnisse, die in der Handels- und Steuerbilanz aktiviert werden, sowie selbst erstellte Anlagen und Einrichtungen.

Die Kalkulation zielt darauf ab, den einzelnen Kostenträgern die Einzel- und Gemeinkosten entsprechend ihrer Verursachung zuzuordnen. Dadurch werden die Herstellkosten und Selbstkosten der Kostenträger ermittelt. Die Herstellkosten sind insbesondere für die Bewertung von Beständen in der Handels- und Steuerbilanz relevant. Die Selbstkosten dienen als Grundlage für Preis- und Kostenentscheidungen. Durch die Berücksichtigung der Erlöse kann zudem der Erfolg pro Stück ermittelt werden.

Je nach Textilart und Reinigungsprozess sind verschiedene Maschinen und Materialien erforderlich. Die Kosten setzen sich also auf unterschiedliche Weise zusammen, nämlich abhängig vom Reinigungsprozess. Dabei werden die betrieblichen Ressourcen, wie beispielsweise Maschinen und Behandlungsabläufe, in unterschiedlichem Masse beansprucht. Um die hierdurch verursachten Gemeinkosten anteilig zu verrechnen, werden Schlüsselgrößen oder Zuschlagssätze herangezogen.

In der nachfolgenden Kalkulation wird vereinfachend davon ausgegangen, dass zwei Kostenträger zu berücksichtigen sind:

- Hemden
- Sakkos

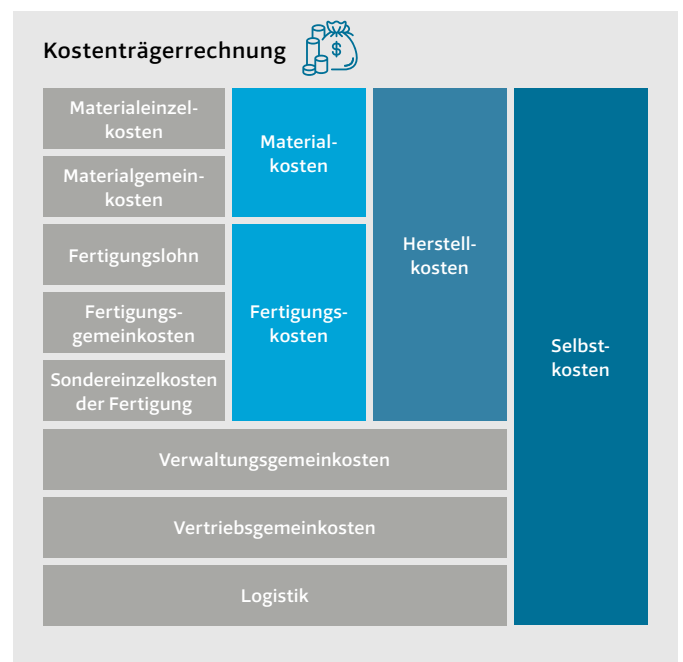
Beim Verfahren der mehrstufigen Zuschlagskalkulation wird berücksichtigt, dass die Höhe der Gemeinkosten in der Regel von mehreren Einflussgrößen abhängt. Entsprechend werden mehrere Zuschlagssätze zur Verrechnung der Gemeinkosten verwendet.

Die Lohn-Einzelkosten (Fertigungslöhne) werden durch die Erfassung der einzelnen Bearbeitungsschritte ermittelt. Dies geschieht auf Basis der aufbereiteten Einheiten (Textilien) und dem Zeitaufwand je Einheit (siehe Tabelle unten).

In diesem Musterfall wird ein zeitlicher Gesamtaufwand von 35 Stunden pro Tag erfasst und den Bearbeitungsschritten zugeordnet. Die lohnabhängigen Gemeinkosten (Personal-Gemeinkosten) werden den Kostenträgern auf Basis der dort als Einzelkosten zugerechneten Fertigungslöhne zugeschlagen.

Für die Verwaltung kann z.B. ein Stundensatz gebildet werden, der die Personalkosten und die Verwaltungsgemeinkosten (Büroausstattung, Miete, Telefon) beinhaltet. Hierzu werden sämtliche Kosten der Kostenstelle «Verwaltung» durch die (Soll-) Arbeitszeit dividiert.

Für die Kostenstelle «Laden» kann in gleicher Weise ein Stundensatz gebildet werden, der neben den Personalkosten auch die Einzel- (Ladeneinrichtung, Kassensystem) und Gemeinkosten (Miete, Energie) dieser Kostenstelle zusammenfasst.



Die periodenbezogene Kostenträgerzeitrechnung

Im Folgenden wird der Maschinenstundensatz an einem Beispiel (mit erfundenen Werten) ermittelt: Eine in der Reinigung eingesetzte Maschine hat einen theoretischen Wiederbeschaffungswert von CHF 42 000. Die Anschaffungskosten betrugen CHF 32 000. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre, der Schrottwert wird mit CHF 6000 angenommen. Das betriebsnotwendige Kapital wird mit 6% verzinst. Für diese Maschine besteht ein Wartungsvertrag, für den jährlich CHF 1860 gezahlt werden. Die Maschine benötigt weiterhin eine Fläche von 40 m² im Reinigungsbetrieb (Miete CHF 5 je m² und Monat). Für Strom wird eine fixe Grundgebühr von CHF 600 pro Jahr verrechnet sowie verbrauchsabhängig CHF 3 pro Betriebsstunde. Die Maschine läuft jährlich 1800 Stunden.

Für die Maschine ergeben sich damit Kosten von CHF 18 600 pro Jahr.

Für die Kalkulation können auf Basis dieser Maschinenkosten pro Jahr die Fertigungskosten für einen Reinigungsvorgang bzw. pro Maschinenstunde berechnet werden. Hier werden Fertigungseinzelkosten (Wartung für diese Maschine) und Fertigungsgemeinkosten (Raumkosten/Miete) in einem Satz dem Kostenträger zugeschlagen. Sonstige maschinenabhängige Kosten werden als sogenannte Restgemeinkosten ggf. im Maschinenstundensatz erfasst oder auf der Basis der Fertigungszeit bzw. der Fertigungslöhne verrechnet. In diesen Kosten sind in der Regel enthalten:

- anteilige Versicherung,
- Lösungsmittel, Waschmittel
- Reinigung.

Maschinenkostensätze für z.B. Nass-Reinigungsmaschinen und Waschmaschinen werden den textilen Kostenträgern analog zugeschlagen.

Es ist theoretisch möglich, für jede erfasste Gemeinkostenart einen Zuschlagssatz zu bilden (differenzierte Zuschlagskalkulation). Jedoch findet in

der Realität eine Beschränkung auf wenige ausgewählte Zuschlagssätze statt (elektive Zuschlagskalkulation). Die grundlegende Vorgehensweise bleibt dabei jedoch gleich.

Die Preisgestaltung

Die Kosten- und Leistungsrechnung hat eigentlich nicht die Aufgabe, die Verkaufspreise festzulegen, sondern diese Verantwortung liegt beim Marketing oder der Geschäftsleitung. Dennoch sind die Informationen, die von der Kostenrechnung über die Kosten der Kostenträger ermittelt werden, eine wichtige Grundlage für die Preisgestaltung.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Preisfestlegung:

1. **Kostenorientierte Preisfestlegung:** Bei dieser Methode, auch als Kosten-Plus-Kalkulation bekannt, wird der Preis aus den Kosten der Produktion zuzüglich eines absoluten oder prozentualen Gewinnaufschlags bestimmt (z.B. 40 % der Kosten).
2. **Konkurrenzorientierte Preisfestlegung:** Hier richtet sich das Unternehmen bei der Festlegung des Verkaufspreises nach den Preisen der Konkurrenz. Diese Methode setzt voraus, dass die angebotenen Produkte vergleichbar sind und ein funktionierender Markt existiert.
3. **Nachfrageorientierte Preisfestlegung:** Bei dieser Strategie wird der Preis basierend auf dem Nutzen für den Kunden bestimmt. Dieser Nutzen kann durch Befragung oder Beobachtung potenzieller Kunden ermittelt werden. Je höher der Nutzen des Produkts für den Kunden ist, desto höher wird der Preis festgesetzt.

Die Kosten sollten grundsätzlich, auch bei der konkurrenz- und nachfrageorientierten Kalkulation, immer gedeckt werden. Nur in Ausnahmefällen, aus kurzfristigen absatzpolitischen oder strategischen Gründen, kann vorübergehend darauf verzichtet werden. ■

Lohn-Einzelkosten



Ifd. Nr.	KSt.	Bearbeitungsschritte	Einheiten pro Tag	Minuten pro Einheit	Stunden pro Tag
1	Laden	Annahme in Stück	364	0.5	3.03
1.1		Kennzeichnung Sakko/Blazer in Stück	159	0.5	1.33
1.2		Kennzeichnung Hemden in Stück	205	0.5	1.71
2	Detachur	Kontrolle / Vordetachur / Nachdetachur	364	0.5	3.03
3	LM-Reinigen	LM-Maschinen be-/entladen (90 %) – 90 Teile	5	2	0.17
4	NR-Reinigen	NR-Maschinen be-/entladen (10 %) – 10 Teile	2	2	0.07
5	+ Trocknen	NR-Trockner be-/entladen	2	2	0.07
6	Waschen	Hemden-WSM be-/entladen, 40 Hemden	5	2	0.17
7	Finish	Finishen Sakko/Blazer	159	4	10.6
8		Finishen Hemden	205	2	6.83
9	Bereitstellung	Teile in Sortierband hängen	364	0.25	1.52
10		Verpacken und in Speicherband hängen	121	0.5	1.01
11	Verwaltung	Springer, Organisation, Verwaltung			5.47
Arbeitszeit pro Tag					35

Quelle der Grafik: Andreas Fastenau

Teil 3:

Stärkung der Arbeitgebermarke

Im dritten und letzten Teil der Serie zum Thema Employer Branding präsentiert Dani Ruf sechs konkrete und «fast» kostenfreie Ideen, wie die Arbeitgebermarke massiv gestärkt wird.

DANIEL RUF, SCHINDELLEGI

Voilà – heute werden wir konkret und kommen folglich zum letzten Artikel dieser Employer Branding Serie. Es geht um Massnahmen, was ihr machen könnt, um eure bestehenden und potenziellen Mitarbeitenden zu motivieren, bei euch zu bleiben bzw. zu euch zu kommen.

Ich mag mich an ein Gespräch mit einem guten Freund erinnern, der mir sagte: «Dani, wir sind als Arbeitgeber einfach nicht sexy, cool oder interessant». Und als ich mir die Website ansah und später dann mal vor und im Gebäude stand, dachte ich mir – du hast absolut Recht. Hier sehe ich «zero-passion»! Doch als ich mit den Leuten sprach, ergab sich ein ganz anderes Bild. Sie waren Feuer und Flamme für ihren Bereich. Die totalen Cracks in ihrem Fachgebiet.

Doch heute geht es nicht in erster Linie darum, gleich das gesamte Mobiliar auszutauschen. Das geht natürlich und ist vielleicht auch sinnvoll, wenn man über die finanziellen Mittel verfügt. Aber lasst uns ein paar grundlegendere Massnahmen anschauen. Los geht's.

① «Day in the Life» Videos

Handy aus der Hosentasche und einfach drauflos gefilmt. Erstelle kurze Videos (20 bis 30 Sekunden), die einen typischen Arbeitstag oder die Woche im Leben eines Mitarbeitenden zeigen. Lass sie ihre Story erzählen, wie sie angefangen haben und welche Träume sie haben. Bewerbende erhalten authentischen Einblick in die Arbeit und können besser einschätzen, ob sie sich mit eurer Unternehmenskultur und den Aufgaben identifizieren können. Zudem zeigt ihr euren Mitarbeitenden, dass ihr sie wertschätzt.

② Social Media

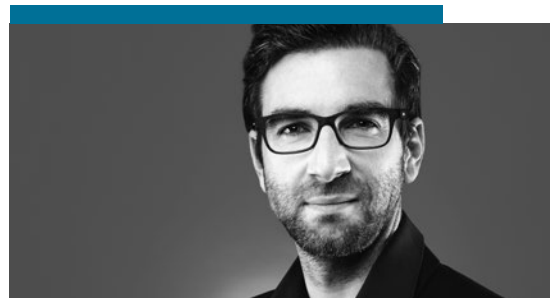
Es sollte klar sein, dass solche Videos oder Bildmaterial auf den sozialen Medien publiziert werden müssen. Keine Produkte, sondern Menschen und ihre Geschichten. Keine Werbung, sondern echte «Insights». Alles, was hier erwähnt wird, kann und soll auf Social Media geteilt werden. Nur so können sich Menschen ein Bild vom Innern des Unternehmens machen. Hierzu eignen sich LinkedIn für die fortgeschrittene Zielgruppe, Instagram und TikTok für die jüngere Zielgruppe, obwohl die Jüngeren mittlerweile auch schon gut auf LinkedIn vertreten sind und LinkedIn ein «Business» Netzwerk ist.

③ Individual Fringe-Benefits-Program

Flexible Arbeitsmodelle, am besten individuell auf jeden Mitarbeitenden zugeschnitten. Was bringt mir Vaterschaftsurlaub, wenn ich keine Kinder will – nichts. Was nützt es mir, vergünstigt Bahn zu fahren, wenn ich mit dem Auto komme – nichts. Genau deshalb ist mein Vorschlag, ein individuelles Fringe-Benefit-Programm aufzubauen, welches jedem ermöglicht, selbst seine Top 5 Benefits zu wählen. Jedes Jahr.

④ Mitarbeiter / in des Monats

Erstelle ein internes Auszeichnungsprogramm, das Mitarbeiter/innen für ihre Leistungen, Engagement und Innovationsfähigkeit anerkennt. Teile diese Auszeichnungen auch extern, um potenziellen Bewerbern zu zeigen, dass ihr Arbeitgeber/innen seid, welche die Erfolge der Mitarbeiter/innen wertschätzen.



LASS UNS DARÜBER SPRECHEN

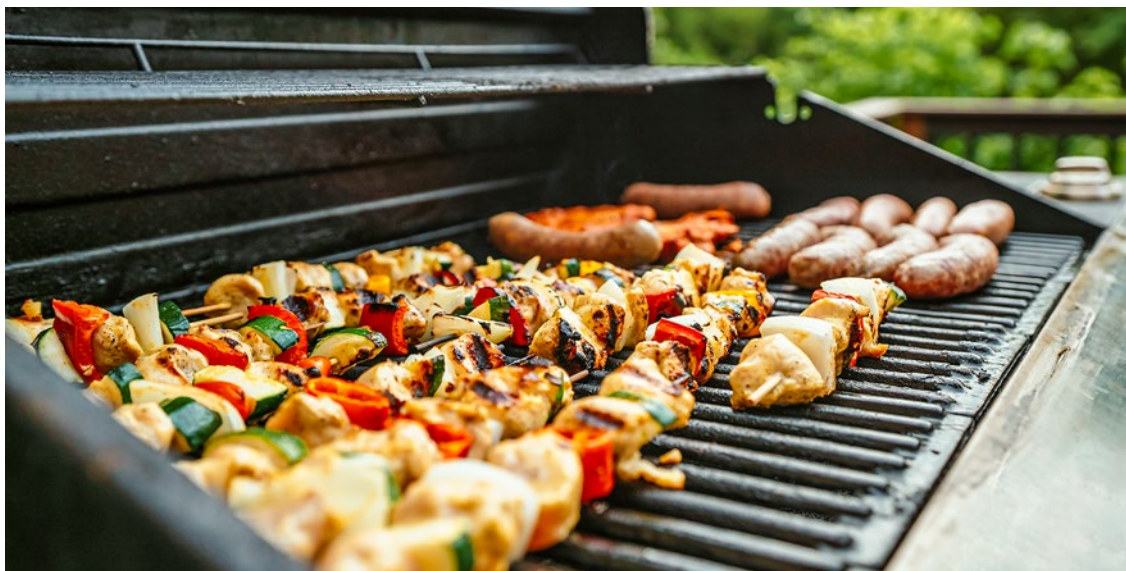
Ich freue mich sehr auf unseren Austausch und dass ich dir die eine oder andere kreative Idee mitgeben kann.



Jetzt kostenloses Erstgespräch mit Dani vereinbaren und / oder das Factsheet «Employer Brand Check-Up» kostenlos downloaden.

«Ich kreierte Karriere Erfolge und attraktive Arbeitgebermarken mit Statement.»

Dani Ruf – dein Experte für Personal & Employer Branding



Grillplausch statt Grossevent: kommt immer sehr gut an!

⑤ Der Cervelat

Es muss nicht immer gleich ein Grossevent sein. Es ist wie in einer Beziehung und der Romantik. Spontaneität ist oft zielführender als lange professionelle Planung. Schnapp dir spontan ein paar Leute, ein paar Cervelats, ein paar Getränke und ab auf den Grill auf der Terrasse, im Wald, am Fluss oder wo ihr wollt. Über Mittag geht das perfekt. Zusammen Feuer machen, zusammen Essen, lachen und Erlebnisse teilen.

⑥ Präsenz

Das HR versteckt sich gerne in seiner Kammer. Doch genau das ist der falsche Ansatz. Die Tür steht zwar offen, doch seien wir mal ehrlich, wie viele Leute kommen hier spontan mit Themen vorbei? Also, deine Aufgabe besteht nicht darin, zu warten, sondern proaktiv zu sein. 15 Minuten pro Tag aus deinem Büro in die Produktion kann Wunder bewirken. Aber nur, wenn du es ehrlich tust und dich auch für die Menschen und ihre Geschichten interessierst. So sammelst du wertvolle Impulse und spürst die Stimmung sehr gut, kannst also auch perfekt darauf reagieren.

⑦ Bonus

Einen Gratistipp habe ich noch. Es geht um dein Mindset. Egal, ob ein Mangel an Personal besteht oder nicht. Die Ansprüche und Art der Kommunikation ändern sich. Alles wird offener, transparenter, ehrlicher und publik. Wehre dich nicht dagegen, sondern versuche deinen Job und die Aufgaben darin weiterzuentwickeln. HR wird in Zukunft nicht mehr mehrheitlich operativ agieren, sondern strategische Arbeit leisten. Es wird menschnaher, schneller und digitaler. Versuche weniger an deinen Prozessen festzuhalten und mehr Neues zuzulassen. Ich weiss, das ist ein Prozess, der dauern kann und einfach ist er nicht. Deshalb solltest du jetzt beginnen und jeden Tag etwas besser darin werden. Das Buch «Die 1%-Methode» kann dabei sehr hilfreich sein. Wenn du das lange genug durchziehst, wirst du erkennen, dass alles von alleine funktioniert. Dein Mindset wird sich umstellen und plötzlich denkst du dir: wie konnte ich früher nur so agieren und denken?

Geld ist nicht der Erfolgsfaktor!

Wer ein grosses Budget für Employer Branding zur Verfügung hat, hat sicherlich einen gewissen Vorteil, um das Thema mit einer Agentur hochprofessionell anzugehen. Doch das ist gar nicht immer nötig. Es mit einem Experten anzuschauen, macht absolut Sinn. Doch vielmehr geht es darum, sich selbst zu befähigen, damit du nicht von Extern abhängig wirst. Die genannten Massnahmen kosten euch praktisch nichts und sind sehr schnell umgesetzt.

Nimm fünf bis zehn Prozent deiner jährlichen Ausgaben fürs Hiring und investiere es ins Employer Branding. Damit sind Unternehmen mehrheitlich sehr gut bedient. Und sei kreativ, mutig und einzigartig! Das ist doch das, was ein Arbeitgeber ausmacht. Mit Geld kauft man sich bloss die Motivation. Ist kein Geld mehr da, darfst du dreimal raten, was dann auch nicht mehr da ist.

Und eins noch – alle genannten Punkte kommuniziert ihr bitte auch auf eurer Talentseite mit Video, Bildern, Grafiken sowie Texten und passt den Bewerbungsprozess entsprechend an. Dieser soll einfacher und schneller werden. Vom Ausfüllen von Formularen bis zur Einstellung. Der schnellste Vogel fängt den Wurm, nicht der Beste. Somit sind drei Wochen bis zum Erstgespräch zu lange. Verschlanke diese Prozesse massiv und versuche, innert weniger Tage das Erstgespräch zu vereinbaren (geht auch in einem ersten 15-Minuten Online Call) und dann innert ein bis drei Wochen den Entscheid zu treffen. Sonst tut es ein anderer für dich.

Ich hoffe, dass ich dir in dieser Reihe zum Thema Employer Branding eine Basis vermitteln konnte, mit der du arbeiten kannst und es euch in irgendeiner Form weiterbringt. Ich wünsche dir und euch viel Erfolg und solltest du Fragen haben und einen Sparrings-Partner wünschen, der sachkritisch Bestehendes hinterfragt und Tipps gibt – ein Erstgespräch mit mir kostet dich keinen Rappen.

Tschüss und bis bald, dein Dani. ■

De la pratique de l'institution de médiation Textile PSE

L'institution de médiation Textile PSE rapporte des cas exemplaires de dommages dans l'entretien des textiles. Voici la description d'une Housse de canapé.

INSTITUTION DE MÉDIATION TEXTILE PSE, BERNE

Composition /indications d'entretien
90% laine, 10% coton.

Description du dommage
Lisse et les coutures déchirées.

Résultat d'analyse
La housse a été nettoyée de manière appropriée, avec le procédé de nettoyage ménageant. Cependant la structure de la surface a subi une modification. Cette dernière est probablement inhérente à la qualité du matériau utilisé et ne peut pas être imputée au nettoyeur. Les déchirures au niveau de l'ourlet sont probablement dues à une fabrication défectueuse. La modification de la structure de surface contestée ne peut pas être évaluée car nous n'avons pas vu l'état de la housse

avant nettoyage. Nous recommandons au client de s'adresser au fabricant, en particulier en ce qui concerne les coutures et l'ourlet qui n'ont pas résisté au nettoyage.

Conclusion
La plainte est rejetée. ■

CONTACT

Schweiz. Konsumentenforum kf
Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11, 3007 Berne
T 031 380 50 38, textil@konsum.ch



Les coutures sont déchirées.

Neue Preisstruktur der Ombudsstelle Textil PSE Nouvelle tarification de l'institution de médiation textile PSE

Die Ombudsstelle Textil PSE arbeitet seit dem 1. Juli 2023 mit einer neuen Preisstruktur.
L'institution de médiation textile PSE applique une nouvelle tarification depuis le 1^{er} juillet 2023.

BEAT KLÄY, REDAKTION «TEPS», BERN

	Bis 30.6.2023	Per 1.7.2023		Jusqu'au 30.6.2023	Au 1.7.2023
Textilpfleger (VTS-Mitglied)	CHF 100	CHF 100	Nettoyeur de textiles (membre de l'ASET)	CHF 100	CHF 100
VTS	Rückvergütung von CHF 100 bei Nichtverschulden des Textilpflegers	CHF 190	ASET	Remboursement de 100 CHF si le nettoyeur de textiles n'est pas responsable	CHF 190
Textilpfleger (Nicht-Mitglied)	CHF 200	CHF 290	Nettoyeur de textiles (non-membre)	CHF 200	CHF 290
Kunden (Mitglied/Nicht-Mitglied Konsumentenorganisationen frc, acsi und kf)	CHF 80 / 100	CHF 100 / 120	Clients (membre/non-membre des organisations de consommateurs frc, acsi et kf)	CHF 80 / 100	CHF 100 / 120

WRP Stars 2023 verliehen: Auszeichnung für die Firma Schwob AG

Jedes Jahr zeichnet die WRP (Wäscherei- und Reinigungspraxis) mit ihren WRP Stars Betriebe aus, die sich in besonderer Weise in der Textilpflege verdient gemacht haben.

Die Firma Schwob AG aus Burgdorf sicherte sich den Preis für «Vorbildlichen Kundenservice».

BEAT KLÄY, REDAKTION «TEPS», BERN / SN-VERLAG, HAMBURG (DEUTSCHLAND)

In der Würdigung wurde die Firma Schwob AG dafür geehrt, nicht nur einer der letzten Textilhersteller mit eigener Leinenweberei in seiner Heimat zu sein, der fürs Gesundheitswesen und die Horeca-Branche produziert. Auch der hauseigene, landesweite und trotzdem individuelle Textilpflegeservice und umfangreiche Kundenservice gehört fest zum Konzept.

Regionale Lösungen und kurze Wege

Bei der Realisierung des Konzeptes helfen gut 40 regionale Partner und 220 Mitarbeiter. So werden 11 000 Tonnen Wäsche jährlich bearbeitet. «Es ist schön, dass wir uns in Deutschland etabliert haben», sagte Geschäftsführer Claude Schärer. ■



Claude Schärer (Schwob AG, Mitte) reiste aus der Schweiz an, um den WRP Star anzunehmen. Laudator Rolf Slickers (Servitex) freute sich, dass sein Kunde ausgezeichnet wurde. Rechts Michael Steinert, Verleger SN-Verlag.

Zentralwäscherei Chur: die Genossenschaft wird eine AG

An der Delegiertenversammlung vom 31. Mai 2023 im Seniorenzentrum Rigahaus in Chur haben die Delegierten der Zentralwäscherei Chur (ZWC) einstimmig der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Zudem konnten die Anwesenden wiederum einen positiven Geschäftsverlauf entgegennehmen.

ZENTRALWÄSCHEREI CHUR, CLAUDIO HAUSER, CHUR

Die Delegierten der Zentralwäscherei Chur Genossenschaft haben anlässlich der ordentlichen Versammlung den bedeutsamen Schritt zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft einstimmig gutgeheissen. Nach der über zweijährigen Vorbereitung für diese Umwandlung kann nun die Zentralwäscherei Chur AG noch agiler am Markt handeln sowie sich als Unternehmen weiterentwickeln. Diese Veränderung gilt als weiterer Baustein in der aktuellen Wachstumsstrategie.

Erstmalig konnten Präsident Marc Kolleger sowie Geschäftsführer Claudio Hauser zudem einen Rekordumsatz von über sechs Millionen Franken präsentieren. Der Wäscheausstoss konnte um über

75% gesteigert werden auf ein Jahrestotal, ebenfalls erstmalig, von über 2,2 Millionen Kilogramm saubere Wäsche. Dies, obwohl im Frühling 2022 infolge der Corona-Massnahmen die Umsätze stark beeinträchtigt worden sind. Mit geeigneten Massnahmen sowie der Weiterentwicklung der LEAN Management-Kultur und Investitionen in neue Anlagentechnik wurde der Betriebsaufwand im Verhältnis zur Umsatzsteigerung ebenfalls reduziert.

Die Delegierten konnten zudem der Ehrung von Eleonora Sibio als Vize-Schweizermeisterin Fachfrau Textilpflege EFZ an den SwissSkills 2022 beizunehmen. Dies ist, nach 2018, die zweite

Ehrung einer Berufsfachfrau an den SwissSkills für die ZWC und unterstreicht das grosse Engagement für die Lehrlingsausbildung.

Die Zentralwäscherei Chur AG verarbeitet mit über 65 Mitarbeitenden mit modernster Infrastruktur, LEAN Management unterstützten Prozessentwicklungen und grossem Umweltbewusstsein bis zu 12 Tonnen Wäsche pro Tag. Das Gesundheitswesen, die Gastronomie sowie das örtliche Gewerbe und die Industrie, aber auch Privatpersonen zählen dabei zu den Kundensegmenten. ■



Seit dem Bau des Hauptsitzes in Basel achtet Bardusch stets auf den Respekt vor der Natur und die Schaffung wertvoller Lebensräume für einheimische Arten.

Bardusch AG erhält Auszeichnung für naturnahe Gestaltung

Die bardusch AG, ein führendes Unternehmen im Bereich nachhaltiges Textilmanagement, wurde im Mai 2023 erneut von der Stiftung Natur & Wirtschaft für die vorbildliche und naturnahe Gestaltung ihres Areals in Basel ausgezeichnet. Dies ist das dritte Mal, dass das Unternehmen diese renommierte Auszeichnung erhält, nachdem es bereits in den Jahren 2011 und 2018 das Label der Stiftung Natur & Wirtschaft erhalten hatte.

CRISTINA ANICETO, BARDUSCH AG, BASEL

Die Rezertifizierung bestätigt erneut das Engagement von bardusch für die kontinuierlichen Bemühungen um eine nachhaltige und naturnahe Gestaltung ihrer Betriebsstätten. «Wir sind stolz darauf, uns unter den über 500 Institutionen zu befinden, die diese landesweit anerkannte Zertifizierung erhalten haben», sagt Heidi Zaugg, COO der bardusch AG.

Dachbegrünung für heimische Biodiversität

Bereits bei der Errichtung des Firmengebäudes Ende der 90er Jahre legte bardusch grossen Wert auf Naturnähe. Durch eine vollständige Dachbegrünung wurden wertvolle Magerstandorte geschaffen, die in unserer Kulturlandschaft selten geworden sind und bedeutende Zufluchtsorte für einheimische Tier- und Pflanzenarten darstellen. «Der Pflanzenteppich auf den Dächern ist lärmdämmend und reinigt die Luft von Feinstaub und Luftschadstoffen. Zudem sorgt eine fachgerechte Pflege dafür, dass die Ansaat nicht von invasiven Neophyten verdrängt wird», erklärt Marco Bachmann, Leiter Nachhaltigkeit der bardusch AG. Aber auch am Strassenrand blüht und

grünt es rund um die Gebäude der bardusch AG. In den schön gestalteten Hecken und Trockenbiotopen lassen sich zahlreiche heimische Tier- und Pflanzenarten entdecken. Naturnah gestaltete Areale sind von grosser Bedeutung für die einheimische Biodiversität. Viele der ausgezeichneten Flächen sind wahre Hot-Spots der Artenvielfalt.



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Bardusch AG in Yverdon wird langfristig 70 Prozent des Energiebedarfs decken.

Ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele

Die bardusch AG hat sich für die nächsten Jahre ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Diese umfassen unter anderem die weitere Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Senkung des gruppenweiten Wasserverbrauchs, die Reduzierung des nicht wiederverwertbaren Abfalls und die Umstellung in der Logistik. «Unsere Ziele sind ambitioniert, aber wir sind fest davon überzeugt, dass sie erreichbar sind. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten», erklärt Bachmann.

«Unser Ansatz basiert auf dem Kreislaufprinzip, wodurch wir die Umweltbelastung unserer Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg minimieren. Dabei unterstützen wir unsere Kunden effektiv bei der Ressourcenschonung», erklärt Zaugg. Bachmann ergänzt: «Unser Prinzip basiert auf drei Pfeilern: Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln. Zirkularität zu fördern bedeutet für uns zudem, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Daher übernehmen wir sowohl eigenständig als auch in Zusammenarbeit mit Partnern Verantwortung innerhalb unserer Lieferkette und engagieren uns in Recycling-Projekten».

Photovoltaikanlagen für mehr Energieeffizienz

Ein weiterer Meilenstein der Nachhaltigkeitsbestrebungen war die Installation einer Photovoltaikan-

lage am Standort Yverdon. Diese wurde im Oktober 2021 in Betrieb genommen und wird langfristig 70 Prozent des Energiebedarfs decken. «Dies ist ein grosser Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft und ein ökologischer Mehrwert für unsere Kunden und Partner», betont Heidi Zaugg. Aber das sei noch nicht alles: «Wir freuen uns, dass unsere Niederlassungen in Brugg und Rheinfelden ebenfalls noch in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage erhalten werden, ein weiterer Beweis für unser Engagement, die Energieeffizienz zu verbessern und unseren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren», fügt Heidi Zaugg hinzu.

Internationale Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit

Die bardusch arbeitet eng mit dem Schweizerischen Textilverband und der European Textile Services Association (ETSA) zusammen, um Best Practices zu teilen und die Nachhaltigkeit in der gesamten Branche zu fördern. «Durch die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen können wir unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit weiter verstärken und neue Standards in der Branche setzen», so Marco Bachmann.

Mit ihrem fortwährenden Engagement für umfassende Nachhaltigkeit zeigt die bardusch AG, dass es möglich ist, wirtschaftlich erfolgreich tätig zu sein und gleichzeitig einen wichtigen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten. ■

TEXchange – intelligente Lösung zur Bekleidungsabgabe

Das Management von Textilien und Berufsbekleidung ist eine Herausforderung. Alle Mitarbeiter wollen Tag für Tag versorgt sein – mit den zur Berufsgruppe passenden Bekleidungsartikeln.

THERMOTEX NAGEL GMBH, SCHUTTERWALD (DEUTSCHLAND)

Dabei müssen Unternehmen den Zugriff auf saubere Bekleidung dauerhaft gewährleisten und Hygienevorschriften einhalten. Die hygienische Aufarbeitung erfolgt in vielen Fällen über Lohnwäsche bei externen Wäschereien. Durch unzureichende Dokumentation über Wäschein- und -ausgang sowie über die interne Distribution sind genaue Informationen über die textilen Umlaufmengen und den eigentlichen Bestand oft nicht verfügbar.

Einen komplexen Ansatz bietet das THERMOTEX TEXchange Ausgabesystem. Sie haben die Wahl zwischen einer zentralen Raumlösung oder einer dezentralen Schranklösung – je nach Ihren individuellen Platzverhältnissen. Auch eine Kombination ist möglich. Beide Systeme arbeiten mit UHF geladeter Wäsche und dem Einsatz von RFID-Antennentechnik.

Um die Umlaufmenge optimal zu gestalten und damit die Kosten zu senken, kann die Wäscheabgabe per Kontingent limitiert werden. Die Mitarbeiter können dann nur die Menge an Teilen pro Artikel erhalten, welche für Ihre Berufsgruppe individuell vorgegeben ist. Das System erlaubt eine erneute Entnahme erst nach der Rückgabe der Kleidung. In Zusammenarbeit mit dem Textildienstleister können so Bestände optimiert und «tote» Wäschebestände vermieden werden.

Zum Produktportfolio von THERMOTEX gehören ausserdem Erfassungsstationen und Gates zur Erfassung von grossen Textilmengen im Warenein- und -ausgang. Mit der komfortablen Pulk Erfassung können bis zu 1000 Wäscheteile gleichzeitig erfasst werden. Damit ist es die schnellste und effektivste Art der Wäschezählung. ■



Mehr Infos unter
www.thermo-tex.de



Robotisierte Prozesse tragen zur Effizienzsteigerung bei.

Herausforderungen in der Branche: Eine Chance für den Wandel?

Um eine erfolgreiche und dauerhafte Zukunft in der Wäschereibranche sicher zu stellen, ist es für die Unternehmen unerlässlich, sich weiterzuentwickeln, die Veränderungen anzunehmen und einige der Herausforderungen als das zu sehen, was sie sein können: Möglichkeiten.

HERBERT KANNEGIESSER GMBH, VLOTHO (DEUTSCHLAND)

Die Wäschereibranche steht vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage vor grossen Herausforderungen: Energieknappheit, nicht genügend Mitarbeiter, die Mitarbeiter, die da sind, zu halten. Und bei der Bewältigung dieser Probleme müssen gleichzeitig die Qualitätsstandards aufrechterhalten werden.

Energieknappheit: Den Weg zur Nachhaltigkeit ebnen

In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen sind Gas und Öl zu einem knappen Gut geworden. Die Preise steigen und viele Wäschereien machen sich Sorgen, wie sie die Energierechnungen in den kommenden Jahren bezahlen sollen. Oder ob überhaupt genug Gas vorhanden sein wird, um ihre Maschinen zu betreiben und ihren Betrieb aufrechtzuerhalten.

Um den steigenden Preisen entgegenzuwirken, ist es wichtig, nachhaltiger zu werden, indem der Ressourcenbedarf reduziert wird. Der Einsatz neuer Technologien in Forschung und Entwicklung macht dies möglich.

Diese drei Schritte sind von grundlegender Bedeutung, um ein nachhaltiges und zukunftssicheres Unternehmen zu werden:

1. Reduzieren Sie den Bedarf: Jeder Prozessschritt muss analysiert und hinsichtlich möglicher Ressourceneinsparungen energieoptimiert werden.
2. Optimieren Sie die Wäscherei: Die verbrauchte Energie verbleibt durch Energierückgewinnungssysteme im System.
3. Restliche Energieversorgung verbessern: Effiziente und zukunftssichere Energieversorgung durch Anpassung des Heizkonzeptes an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten.

Energieeffiziente Maschinen eröffnen auch die Möglichkeit, Zertifikate und Subventionen zu beantragen.

Viel Wirkung mit einer relativ geringen Investition könnte der Austausch einer alten Presse gegen eine neue PowerPress erzielen. Ein Beispiel: Bei einer Leistung von 1,5 t/h, den Dampfkosten von CHF 70/t und der Reduzierung der Restfeuchte durch den Austausch der Presse von 52% auf 38% kann die jährliche Ersparnis bei einem Einschichtbetrieb rund CHF 60 000 betragen.

Die Umstellung auf ein nachhaltigeres Verfahren ist nicht nur gut für das Bankkonto, sondern auch für die Umwelt. Ein klassisches Win-Win-Szenario.

Personalmangel: Ein besseres und produktiveres Arbeitsumfeld durch Innovation

Personalknappheit ist in allen Branchen ein Problem und qualifizierte Mitarbeiter sind schwer zu finden. Um die, die bereits da sind, zu halten, ist es wichtig, durch Ergonomie gesunde und angenehme Arbeitsbedingungen zu schaffen, ohne die Produktivität zu mindern. Denn letztlich bestimmt die Eingabeleistung des Mitarbeiters die Leistung der Eingabemaschine. Ein Drahtseilakt, mit dem sich viele Wäschereien täglich auseinandersetzen müssen.

Kannegiesser legt in der Forschung und Entwicklung viel Wert auf Ergonomie. Und die Ergebnisse zeigen, dass es durchaus möglich ist, Ergonomie und Produktivität zu verbinden.

Das ergonomische Design des Zuführgeräts SynchroRemote beispielsweise reduziert die Belastung der Mitarbeiter um bis zu 37 % und erhöht die Produktivität um bis zu 37,5 % im Vergleich zu herkömmlichen Zuführgeräten. Eine unabhängige Studie des ErgoCert-Instituts bestätigte diese Leistung.

Ein anderer Ansatz zur Lösung des Personalproblems ist die Investition in Automatisierung und Robotisierung. Das bringt eine neue Herausforderung mit sich: die Notwendigkeit, diese nahtlos in den bestehenden Arbeitsprozess zu integrieren. Deshalb ist ein Hersteller, der nicht nur die Geräte liefert, sondern auch die passenden Logistiklösungen für den gesamten Wäschereibetrieb anbietet, ein unverzichtbarer Partner bei diesem Unterfangen.

Mit eVue bietet Kannegiesser eine einzige Steuerungsoberfläche für den gesamten Wäschereibetrieb. Die webbasierte Prozesssteuerungssoftware bietet dem Personal und dem Management in Wäschereien ein zuverlässiges und intuitives System für volle Transparenz und Kontrolle über ihren



Mitarbeiterin an einer ergonomisch optimierten SynchroPro Remote (EMR).

Produktionsprozess. Sie gewährleistet einen Wäschereibetrieb mit maximaler Produktivität durch hochentwickelte Diagnosefunktionen, optimierte Produktionsplanung und -überwachung sowie Echtzeitberichte über die Produktionsleistung.

Bei der Entwicklung der robotisierten Trockenwäschestrasse Robofeed hat Kannegiesser Wert auf eine nahtlose Integration in die Wäschereilogistik gelegt. Sie ermöglicht es den Textildienstleistern,

den gesamten Wäscheprozess von Schmutzwäsche-Sortierung bis Auslieferung zu automatisieren: Die Handtücher werden automatisch gewaschen und getrocknet, wobei optimale Programme für die Bearbeitung in der Datenbank hinterlegt sind. Ein Sortier- und Aufbewahrungssystem nach dem Waschen liefert die Handtücher dann an die Robofeed-



Trockenwäschestrasse mit automatischer Zuführung und Stapelmanagement.

Trockenwäschestrasse, die gemischte Handtuchchargen aus Hotels und Krankenhäusern automatisch zuführen, falten, sortieren und stapeln kann. Sie besteht aus dem neu entwickelten und praxiserprobten Zuführroboter Robofeed und der Faltmaschine Speedline XFM. Der Robofeed ist mit modernsterameratechnik ausgestattet, die es einem servogesteuerten Greifer ermöglicht, jedes Stück zu erkennen, zu vereinzeln und mit maximaler Geschwindigkeit der Faltmaschine zuzuführen. Das Geheimnis seiner hohen Effizienz ist die ServoTronic. Die Kombination aus Servoelektronik, Servoantrieb und Sensorik ermöglicht eine hohe Beschleunigung und präzise Bewegungsabläufe. Das bedeutet kürzere Taktzeiten und sorgt gleichzeitig für eine schonende Wäschebehandlung. Langjährige Erfahrungen in Zuführmaschinen und Faltrobotern zeigen, dass ServoTronic die Maschinenleistung im Vergleich zu herkömmlichen Antriebssystemen um bis zu 30 % verbessert.

Innovative Automatisierungswerkzeuge und fortschrittliche Robotertechnik werden ein neues Zeitalter der Textildienstleistungen einläuten. Vom Waschen über das Trocknen und Finishen bis hin zum Sortieren: Mit den neuen Technologien werden weniger Menschen benötigt und ihre Arbeit wird weniger körperlich anstrengend.

Wenn es nicht schon längst klar war: Es ist an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen und die Weichen für zukunftssichere Wäschereibetriebe zu stellen. Treffen Sie jetzt die richtigen Entscheidungen, um in den kommenden Jahren nachhaltiger zu wirtschaften und Energie und Ressourcen zu sparen. Ergreifen Sie die notwendigen Massnahmen, um in naher Zukunft Roboterisierung und Automatisierung einsetzen zu können, damit Personalmangel der Vergangenheit angehört. Und suchen Sie sich einen Partner, mit dem Sie einen Masterplan ausarbeiten. Das Festlegen und Erreichen Ihrer Ziele erfordert eine vertrauensvolle Partnerschaft. Und wir stellen uns dieser Herausforderung gerne. ■

Personalmarketing und Employer Branding – ERFA-Veranstaltung

Am 29. Juni 2023 lud der Verband Textilpflege Schweiz zu einer ERFA-Veranstaltung, in deren Mittelpunkt eine praxisnahe Sicht auf das Thema Employer Branding stand. Der intensive Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden brachte eine Vielzahl von möglichen Ideen auch für kleine Unternehmen hervor.

BEAT KLÄY, REDAKTION «TEPS», BERN

Der Begriff «Employer Branding» ist mehr als nur ein Modewort. Mit der dreiteiligen Serie zum Thema im Magazin «teps» (dritter und letzter Teil ab Seite 8) gab der Personalexperte Dani Ruf hilfreiche Inputs zur Erarbeitung von Strategien und Umsetzungsmöglichkeiten in den Betrieben.

Sehr praxisnah vermittelte Tobias Gees, Leiter Recruiting & Employer Branding bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ), wie erfolgreiches Employer Branding in der Praxis umgesetzt werden kann. Als erstes sollte sich ein Unternehmen darüber klar werden, wie es von der Öffentlichkeit und damit auch von potentiellen künftigen Mitarbeitenden wahrgenommen wird. Jede Branche verfügt über ein gewisses Image. Der VTS lancierte deshalb im Hinblick auf die Wahrnehmung der Textilreinigungs- und Wäschereibranche dieses Jahr eine Kampagne, welche die Systemrelevanz sowie die in Bezug auf nachhaltiges Wirken wichtigsten Fakten der Branche aufzeigen soll. Um den Vorstellungen der möglichen künftigen Mitarbeitenden entgegenzuwirken, gilt es, alte Muster aufzubrechen.

Kultur vor Branding

Einig waren sich die Teilnehmenden darüber, dass man sich derzeit in einem Arbeitnehmermarkt bewege. Wieso also nicht herkömmliche Stellenausschreibungen überdenken und die Bewerbungsprozesse differenzierter gestalten? Anstatt die üblichen bekannten Anforderungen an die künftigen Mitarbeitenden zu formulieren, könnte sich ein Unternehmen selber gegenüber potentiellen künftigen Stelleninhabern «bewerben» und die Vorteile der Firma bezüglich Arbeitskultur herausstreichen. Aber Vorsicht: Man sollte nichts verkaufen, das man nicht hat – Authentizität ist wichtig. Schlussendlich sollte das Kandidatenerlebnis mit der Wahrnehmung der Mitarbeitenden vollumfänglich übereinstimmen. «Herz vor Verstand» sollte unbedingt beachtet werden, was ein künftiger Arbeitgeber bietet ist oftmals

weniger interessant für die Kandidaten/Kandidatinnen als das «WIE» und «WARUM». Der Bewerbungs- und Selektionsprozess sagt viel über ein Unternehmen aus, schlechte Kandidatenerfahrungen multiplizieren sich um ein Vielfaches mehr als gute Erfahrungen. Es sind teilweise kleine Details wie die standardisierte Antwort auf eine Bewerbung, welche zu einprägsamen Erfahrungen führen können.

Mitarbeitende als Botschafter

Mitarbeitende sind wichtige Botschafter und müssen in die künftigen Prozesse unbedingt aktiv miteinbezogen werden. Dies hilft auch, einer allfälligen Betriebsblindheit vorzubeugen. Hierzu erarbeiteten die Teilnehmenden eine Vielzahl von möglichen Ideen. Eine handgeschriebene Karte zum Geburtstag, eine zusätzliche Glacé- oder Eisteepause bei hohen sommerlichen Temperaturen, oder – ganz wichtig – ein persönlich ausgesprochenes Dankeschön für gute Leistungen überraschen und kommen gut an. Die Kommunikation gegen aussen kann im Sinne von Testimonials – also den eigenen Mitarbeitenden – am effektivsten funktionieren. Teuer produzierte Image-

filme können sich nicht alle Unternehmen leisten. Warum also nicht unter den Mitarbeitenden und Lernenden fragen, ob jemand Freude daran hätte mit dem Smartphone kurze Videos mit Botschaften aus verschiedenen Abteilungen und Arbeitsprozessen zu erstellen? Auch hierzu gibt es gute bestehende Beispiele. Aber auch hier gilt: Authentizität steht an erster Stelle.

Austausch fördern

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass der brancheninterne Austausch zu aktuellen Themen enorm wichtig ist und freuen sich über weitere Veranstaltungen und Plattformen dieser Art. Die ERFA-Veranstaltung hat ausserdem aufgezeigt, dass erfolgreiches «Employer Branding» im Kleinen entstehen kann. Von einmaligen und allenfalls auch kostspieligen Aktionen sollte abgesehen werden, Erfolg hat, wer die Kultur zusammen mit den Mitarbeitenden nachhaltig implementieren und leben kann. Die dazu nötigen Prozesse müssen unbedingt strukturiert gestaltet und in den Arbeitsalltag eingepflegt werden – zufriedene Mitarbeitende sind die besten Botschafter für jede Firma! ■

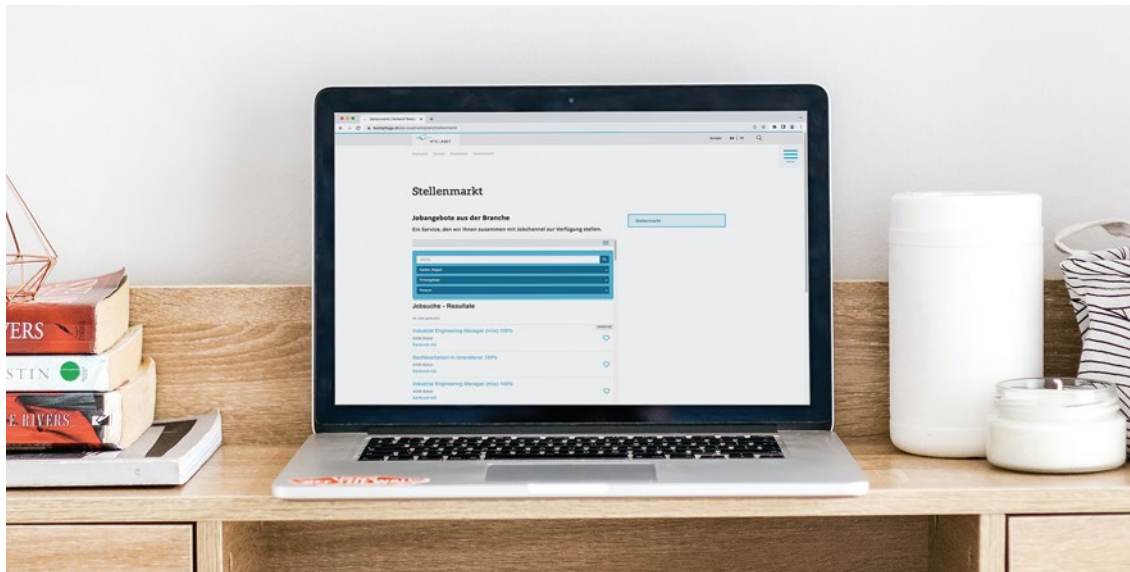


Referent Tobias Gees vermittelt spannende Praxistipps zum Thema «Employer Branding».

Erste Jobplattform für die Schweizer Textilpflegebranche

Der Fachkräftemangel – oder besser gesagt der Arbeitskräftemangel – ist in aller Munde. Als Verband ist es das Ziel des VTS, die Mitglieder bestmöglich in dieser Herausforderung zu unterstützen.

BEAT KLÄY, REDAKTION «TEPS», BERN



Die Zahl der offenen Stellen in der Schweiz übersteigt die Arbeitslosenquote aktuell bei Weitem. Über viele Branchen hinweg besteht derzeit nicht nur ein Fachkräftemangel, sondern es fehlt überhaupt an Arbeitskräften. Aus diesem Grund ist der VTS mit der Firma jobchannel ag eine Kooperation eingegangen, um die erste und in der Schweiz einzige Jobplattform für die Textilpflegebranche anzubieten.

jobchannel findet die Stellenanzeigen auf der jeweiligen Firmen-Website der Verbandsmitglieder automatisch und bindet diese in der Plattform auf der VTS-Webseite ein. Die Mitglieder müssen diese also nicht mehr selbst auf der VTS-Webseite erfassen.

jobchannel ist der führende Anbieter für das gezielte Rekrutieren von Fachkräften mittels spezialisierten Job- und Fachplattformen. Die Stellenanzeigen erreichen auf über 150 klar adressierten Job- und Fachplattformen stets die richtigen Kandidaten.

Auch für Stellensuchende bietet die Seite viele Vorteile. Auf einen Blick finden sie alle offenen Stellen in ihrer angestammten Branche. Der VTS hofft, dass dadurch die Mitglieder erfolgreich ihre offenen Stellen besetzen können. ■



VTS-Stellenmarkt

www.textilpflege.ch > Service
> Marktplatz > Stellenmarkt



Leder Experte

nachhaltig. zeitgemäss. swiss.

Ihr Spezialist für die Lederreinigung

Leder, Pelz, Polster, Vorhänge
Nachfetten, Nachfärben und Finish erneuern
Reparaturen aller Art

ServicePartner GmbH
Mellingerstrasse 12, 5443 Niederrohrdorf, T 056 485 94 89
www.lederexperte.ch, info@lederexperte.ch

lavasuisse Herbsttagung Donnerstag, 26. Oktober 2023, Härkingen

Programm

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüssungskaffee

9.30 – 9.45 Uhr

Begrüssung VTS / EFIT

09.45 – 10.15 Uhr

Kreislaufwirtschaft

Maria Bischoff, Europäische Forschungsvereinigung Innovative Textilpflege e.V. (EFIT), Zürich

Entlang des gesamten Lebenszyklus eines Textils – vom Design, über die Herstellung und Nutzung, bis zum Recycling – bieten gewerbliche Textilien besondere Chancen für eine textile Kreislaufwirtschaft. In ihrem Referat erläutert sie die wichtigsten Begriffe und Inhalte rund um Fashion und Repair Revolution. Dazu zeigt sie alte und neue Marktchancen für Textilreinigungen und Wäschereien auf.

10.15 – 10.45 Uhr

Textilrecycling (mit Interview)

Online-Interview mit Susanne Pass, Präsidentin vom Verband Dialog und Bekleidung, München, durch Maria Bischoff

Bereits seit dem Start der ersten Umweltgesetzgebungen Anfang der 90er Jahre setzt sich der DTB Dialog Textil-Bekleidung e.V. in verschiedenen Arbeitskreisen für mehr Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsbranche ein. Sie bringt uns den Stand der Technik sowie Dienstleister und Partner in der Textilien-Kreislaufwirtschaft näher.

10.45 – 11.15 Uhr

Pause – Zeit für aktives Networking

11.15 – 11.45 Uhr

OEKO-TEX® STeP

Elena Winkler, Market Development Manager, Textex AG

OEKO-TEX® STeP steht für Sustainable Textile & Leather Production und ist ein modulares Zertifizierungssystem für textile Produktionen und Wäschereien. OEKO-TEX® STeP unterstützt Betriebe zielgerichtet dabei, umweltfreundliche Produktionsprozesse dauerhaft umzusetzen: vom Chemikalieneinsatz über den verantwortungsvollen Umgang mit Abwässern und Emissionen bis hin zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks und der Förderung von sozialer Verantwortung.



Weitere Infos und Anmeldung:
www.textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse



«the smart laundry»
Schwob AG,
Härkingen.

11.45 – 12.00 Uhr

Schwob AG

Stephan Hirt, CEO

Neuer Standort in Härkingen – «the smart laundry»

12.00 – 13.30 Uhr

Stehlunch und Networking

Nutzen Sie die Zeit zum Energietanken und Vertiefen der Tagungsthemen!

Ab 13.15 Uhr

Besichtigungen

Aufteilung in 2 x 2 Gruppen. Danach Besichtigung mit Car-Transport.

Schwob AG «the smart laundry» in Härkingen

Auf dem knapp 7000 m² grossen Grundstück «Russmatten» entstand ein variables Gewerbepjekt, welches auf vier Etagen verschiedene Nutzungseinheiten von insgesamt 99 500 m² Fläche bietet. Der Neubau besteht aus einer Tiefgarage im UG mit 100 PW und sechs Lieferwagen-Stellplätzen, einem zweigeschossigen Verwaltungstrakt und einem Hallenbereich mit vier LKW-Andockstellen. Im Hallenbereich erstreckt sich die Grosswäscherei auf 3130 m² Bodenfläche. Das gesamte Gebäude wird mittels einer Grundwasser-Wärmepumpe beheizt. Die Wasserverteilung erfolgt über eine Fussbodenheizung. Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage installiert, die Firma orientiert sich mit dem Konzept an den Kriterien der Nachhaltigkeit.

Flusskraftwerk Ruppoldingen

Ausgerüstet mit zwei Getriebeschachtelturbinen leistet das Kraftwerk 23 MW und erzeugt rund 115 GWh pro Jahr. Die Kaplan-turbinen messen 5,9 Meter und gehören zu den grössten Lauf-rädern der Schweiz. Mit dem im Jahr 2000 errichteten Neu-bau wurden verschiedenste Massnahmen zum Schutz der Umwelt, aber auch zur Wiederherstellung und Neuschaffung von Natur- und Landschaftswerten entlang der Aare umgesetzt. Die ökologische Entwicklung wird im Rahmen von periodischen Umweltmonitorings laufend dokumentiert und durch Experten beurteilt.

16.15 Uhr

Ende der Veranstaltung



VTS – Weiterbildungen für die Textilpflege
ASET – Formation continue pour l'entretien des textiles

Sponsoren

Gold-Sponsoren



Silber-Sponsoren



Bronze-Sponsoren



Herzlichen Dank an unsere Tagungssponsoren!

Tagungskosten

Mitglieder VTS/EFIT:

1 Person pro Mitgliedschaft kostenlos

Jede weitere Person:

CHF 80 für Aktiv- / Passivmitglieder

CHF 150 für Sondermitglieder

Nichtmitglieder:

CHF 490

Wechseln Sie zur grünen Textilpflege mit den EU-Ecolabel zertifizierten Produkten von Seitz.



Die Nassreinigungsprodukte der zertifizierten EcoCare Reihe:

- **Viva EcoAcet**
Vorbehandlungsmittel zur Optimierung des pH-Wertes für Wolle und Seide
- **Viva EcoCare**
Waschmittel für die Pflege besonders empfindlicher Textilien
- **Viva EcoTop**
Appret für eine verbesserte Bügelfähigkeit und optimale Trageigenschaften
- **Viva EcoSoft**
Weichgriffmittel für einen angenehmen weichen, flauschigen Griff

Die Wäschereiprodukte der zertifizierten EcoCare Reihe:

- **Viva Envia**
wirksames Fein- und Colorwaschmittel für niedrige Temperaturen bis 40 °C
- **Viva Milox**
effektives und schonendes Spezialbleichmittel und eine Komponente des Envia-Systems

Mit unseren neuen Produkten
können Sie ökologisch
und effektiv auch
bei niedrigsten Temperaturen
nassreinigen und waschen.



The fresher company.

Innovations
since **1885**
In constant development for our customers

SEITZ GmbH
Gutenbergstraße 1 – 3
65830 Kriftel/Deutschland
Tel. +49 (0) 6192-99 48 0
Fax +49 (0) 6192-99 48 99
www.seitz24.com

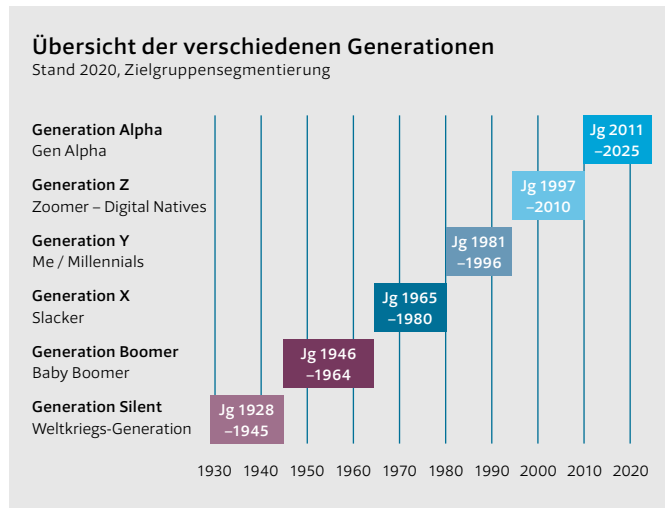
SCHAERER
Textilpflegesysteme AG
Industrie Allmend 25
4629 Fulenbach/Schweiz
Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch

Kundenbindung der Generation Z

Turnusgemäss alle drei Monate treffen sich die EFIT-Business-Women online zum Austausch. Die Veranstaltung hat zum Ziel, Frauen in Führungspositionen zu vernetzen. Die Moderatorin Maria Bischoff hat im Juni als Referentin und Gesprächspartnerin die junge Textilpflegerin Caroline Dapeci von der gleichnamigen Nasstextilpflege in Wien gewinnen können.

MARIA BISCHOF, ZÜRICH

Copyright: adiconsult GmbH



Die junge Textilpflegerin hat vor kurzem ihre Masterarbeit zu einem äusserst interessanten Thema abgeschlossen: «Kundenbindung der Generation Z (geboren 1995 bis 2010) in österreichischen Familien-Unternehmen im Dienstleistungssektor».

Die Generation Z umfasst Menschen, welche aktuell die Berufsausbildung oder bald das Studium abschliessen und demnächst ins Business einsteigen – mit zu erwartender Affinität zu gepflegter Kleidung. Sie sind aufgewachsen mit digitalen Medien, nutzen Smartphones als Interaktions- und Recherchemedium, bewegen sich umweltbewusst, weltoffen und nachhaltig. Familienzusammenhalt wie auch Work-Life Balance sind wichtige Werte. Um diese Menschen zu Kunden der Textilpflege zu machen ist es wichtig, die Werte und Merkmale der Generation Z zu kennen und zu wissen, dass die digitale Präsenz sehr hoch ist. Aber obwohl Homepage, soziale Medien und Google-Rezensionen zuerst konsultiert werden, zeigt die Umfrage, dass der Entscheidung, was letztendlich gekauft wird, persönliche Empfehlungen zugrunde liegen – was jeder Unternehmer als «Mund zu Mund Propaganda» kennt.

Als Selbstverständlichkeit für die Generation Z gilt, dass ein Textilpflege-Betrieb «up to date» ist sowohl was den technologischen Fortschritt betrifft wie auch das Erscheinungsbild und Ambiente der Verkaufsgeschäfte. Generation Z ist zudem sehr empfänglich für clever gemachte Werbemassnahmen und Aktionen.

Thema Kundenbindung

Zu den bekannten Faktoren für langfristig gute Kundenbeziehungen wie persönlicher Kontakt, Zufriedenheit, Service und Produktsortiment, Preis-Leistungsverhältnis sowie Nachhaltigkeit kommen bei Generation Z noch zwei neue dazu: das multisensorische Marketing und die Möglichkeit, einen speziellen Mehrwert für die Kundschaft zu schaffen und diesen in die Kommunikation einfließen zu lassen.

In der Textilpflege-Branche fehlt nach den Recherchen der Referentin beinahe in Gänze das multisensorische Marketing. Eine Marketing-Strategie, bei der mehrere Sinne der Konsumentinnen und Konsumenten involviert und dadurch das Verhalten beeinflusst werden soll. Ein kritischer Blick in den Verkaufsraum ist nötig: Optik, Akustik, Haptik, Gustatorik, (Geschmackssinn) und Olfaktorik (Gerüche) sind die Prüfparameter. Wenn Betriebe Kunden aus der Generation Z oder Y gewinnen wollen, braucht es den kritischen Blick auf das Ambiente des Verkaufsraums und ein regelmässiges Facelifting mit Seitenblick auf Life-Style.

Mehrwert für den Kunden

Nach Ideen von speziellem Mehrwert für die Kundschaft der Generation Z gefragt, erzählte die Referentin Beispiele, unter anderem:

«Bei uns in der Textilreinigung Dapeci haben wir festgestellt, dass die Generation Z verstärkt im Second-Hand-Bereich unterwegs ist, wir haben daraufhin die Zusammenarbeit mit Second-Hand-Shops verstärkt und arbeiten auch mit einem sehr guten Schneideratelier zusammen. Diese Kombination hat der Firma Dapeci tatsächlich neue Kundschaft gebracht und zwar aus der Generation Z!».

Ein weiteres Beispiel handelt von einem Versicherungsmakler, der festgestellt hat, dass heutzutage viele Versicherungen online abgeschlossen werden – und wichtige Details vergessen gehen, die prompt zu Nichtdeckung von Schäden führen können. Eigenrecherche ist sinnvoll, es braucht ergänzend Berater, in der Versicherungsbranche genauso wie in der Textilpflege. Eine Fachperson zu haben, die nachfragt, was nötig ist oder auch unerwünscht, bietet einen echten Mehrwert und schützt vor unliebsamen Überraschungen.

Die schmerzliche Erfahrung, dass «nur Online» nicht unbedingt der optimale Weg ist, machen viele Verbraucher, nicht nur die Generation Z. ■

Im Gespräch mit...



Dr. Helmut Eigen

Geburtsdatum: 29. Januar 1962

Arbeitgeber: Kreussler & Co. GmbH, Wiesbaden, Deutschland

Funktion: Geschäftsführer

Ihr Unternehmen wurde 1912 gegründet und befindet sich seit über vier Generationen im Besitz der Gründerfamilie – was macht diesen nachhaltigen Erfolg aus?

Wir verbinden Tradition mit Innovation und langfristigem Denken. Als mittelständischer Familienbetrieb in der vierten Generation können wir auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken, in der wir den Anspruch der Zukunftsorientierung mit zahlreichen Innovationen immer wieder aufs Neue erfüllen. Es sind Innovationen wie die Erfindung der originalen Nassreinigung, mit der wir im Jahr 1991 die Branche der Textilreinigung wirklich in Aufruhr versetzt haben, die uns langfristig erfolgreich machen. Die Nassreinigung ist aus dem Markt nicht mehr wegzudenken und nach wie vor der Goldstandard als umweltschonendste Per-Alternative.

Wo sehen Sie derzeit die aktuellen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Da gibt es mehrere Faktoren: Die zunehmende Regulation durch Biozid-, Medizinprodukte- und REACH-Verordnungen bzw. den «Green Deal» der EU-Gesetzgebung bedeutet für die Entwicklung von neuen Produkten deutlich mehr Aufwand an Zeit und Personal – und damit natürlich auch höhere Kosten. Ein anderer Faktor ist die Nachfolge der «Boomer-Generation» durch neues gutes Fachpersonal: ein wichtiges Thema gerade in der Textilreinigungsbranche.

Textile Kreislaufwirtschaft ist derzeit ein grosses Thema. Was unternimmt die Firma Kreussler diesbezüglich?

Textilien durch höchstmögliche Faserschonung möglichst lange im Umlauf zu halten, ist für Kreussler seit Jahrzehnten ein Kernthema, kombiniert mit dem Anspruch, optimale Ressourcenschonung auch bei Wasser, Energie und natürlich den eingesetzten Produkten zu realisieren. Daher sind unsere Lösungen grundsätzlich Hochkonzentrate, die gleichzeitig gründlich, dabei aber extrem schonend reinigen. Das minimiert Produkteinsatz und Nachwäsche, und die so gepflegte Wäsche bleibt wesentlich länger im Textilkreislauf. Mit dem neuen OTTALIN Opti-Bleach bieten wir etwa eine leistungsstarke Chlorbleichenalternative mit optimaler Gewebeschonung. DERVAL RENT sorgt zusammen mit dem speziell für die Behandlung von PSA-Textilien entwickelten DERVAL PROTECT bei Niedertemperatur für die gründliche Entfernung von Öl- und Pigmentflecken und schont die empfindlichen Reflektorstreifen. Die passende Imprägnierung mit HYDROB FC stellt die Schutzfunktion gegen Chemikalien und Wasser wieder her, so dass die teure und im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Schutzkleidung möglichst lange erhalten bleibt.

Auch das Thema Fachkräftemangel beschäftigt uns stark. Wie gelangen Sie zu den benötigten Fachkräften und wie gelingt es Ihnen, diese zu halten?

Auch hier agieren wir nachhaltig: Neben der externen Personalsuche liegt uns seit jeher die Nachwuchsförderung am Herzen, etwa durch firmeninterne Ausbildung, die Förderung dualer Studien sowie die gezielte Zusammenstellung altersgemischter Teams. Eine angemessene Bezahlung ist selbstverständlich; flexible Arbeitszeiten mit der Option des mobilen Arbeitens und intensive Personalbetreuung sorgen dafür, dass unsere Mitarbeitenden sich gut aufgehoben fühlen. Der Job muss Spass machen, und man muss sich im Team und mit Vorgesetzten gut verstehen.

«Uns liegt seit jeher die Nachwuchsförderung am Herzen.»

Haben Sie ein Lieblingszitat?

«Gehe Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt» aus dem Buch «Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry.

Wo trifft man Sie in der Freizeit an, resp. wie können Sie vom Arbeitsalltag abschalten?

Unter und über Wasser, auf dem Fussballplatz, wenn meine Söhne spielen, oder in meinem Garten.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
FM Wäschereitechnik Service AG 4528 Zuchwil
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

COLIN SWISS AG
Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch
ZAG Engineering
TLV Armaturen und Kondensatableiter Prüfung
Böllistrasse 18, 5072 Oeschgen, T 062 866 16 88
info@z-ag.ch, www.z-ag.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50
www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch
Hüsler Berufskleider AG Lenzbüel 7, 8370 Sirmach
T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch
Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA
www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

COLIN SWISS AG
Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Installation und Unterhalt
von Dampfkesselanlagen, Vermietung mobiler
Dampferzeugungsanlagen, Breiten, 6216 Mauensee
T 041 921 43 35, certuss@certuss.ch

DESINFektionsMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
Postfach 67, 8408 Winterthur
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

HYGIENEMONITORING

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

IMPRÄGNIERMittel

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Lederexperte.ch, ServicePartner® GmbH
T 056 485 94 89, info@lederexperte.ch
Leder Fässler by Laessergroup.ch
T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

SOLVOSACK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung
Wir pflegen und veredeln Teppiche
T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch
LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies
Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen
T 052 654 37 91, F 052 654 37 92
info@ceha5.ch, www.ceha5.ch
Dibella GmbH D-46399 Bocholt
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
Bettwaren, Duvets, Kissen, Bettwäsche, usw.
T 031 961 15 25
info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch
Leinenweberei Bern AG 3014 Bern
Ihr Wäschspezialist für Gastgewerbe und Pflege:
Qualitätstextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch
Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch
Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen- / Servicebekleidung
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss
Textilwerke AG TWB 6037 Root
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33
info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch
Zimmermann Textil AG
Eichholzweg 16, 3123 Belp, T 031 802 09 80
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermantextil.ch, www.zimmermantextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich
T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen
AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand
Wytenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22
T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl
T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschsortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 6331 Hünenberg
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschsortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeys GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeys.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwil
T 071 969 27 27, www.diversey.com
DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
Postfach 67, 8408 Winterthur
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeys GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeys.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com



CH-4629 Fültenbach Tel. 062 926 52 52
Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch



- TLV Armaturen
- JUMAG Dampfanlagen
- Kondensatableiter Prüfung

Wir machen Dampf...!

ZAG Engineering | Böllstrasse 18 | 5072 Oeschgen
www.z-ag.ch | info@z-ag.ch | +41 62 866 16 88



**IHR PARTNER FÜR TEXTILPFLEGE,
KÜCHENHYGIENE & GEBÄUDEREINIGUNG**

DR. SCHNELL AG

Wülflingerstrasse 271 · CH-8408 Winterthur
Tel. +41 44 651 10 43
info@dr-schnell.ch · www.dr-schnell.com

WET-CLEANING

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeys GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeys.com
DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
Postfach 67, 8408 Winterthur
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50



Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



FM Wäschereitechnik Service AG

Industriestrasse 14
4528 Zuchwil
www.fms.ag +41 32 677 57 30
info@fms.ag



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA

Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch



Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

Ihr Reinigungs- & Reparaturpartner

Teppiche | Leder | Polster | Vorhänge | Textil



LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG



Sonnentalstrasse 5 | 8600 Dübendorf
044 824 49 49 | laessergroup.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch



Streaming 2.0

Ein frischer Windzug für Ihre Wäscherei

Energieeinsparung ist auch in der Wäschereibranche das Thema der Stunde. Der neue XR Trockner setzt hier neue Massstäbe in Produktivität und Effizienz Ihrer Wäscherei.

Mit einem zusätzlichen Luftstrom für einen grösseren Luftaustausch und einer bis zu 15% höheren Verdampfungsleistung lässt sich so mit weniger Trocknern das gleiche Ergebnis erzielen.

Für diesen Stream können wir nicht genug trommeln: Der XR Trockner überzeugt mit einem grösseren Trommelvolumen und breiteren Türöffnungen. In herausfordernden Zeiten ist unsere XR-Trocknerserie die Lösung für Wäschereien mit hohem Wäshedurchlauf.



JENSEN AG BURGDORF
 Buchmattstrasse 8 · CH-3400 Burgdorf
 T 034 426 14 14
 E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com

